

Was ist Spirulina?

Der Name der blaugrünen Mikroalge ›Spirulina‹ (*Spirulina platensis*) ist erst in den letzten Jahren in der aquaristischen Literatur aufgetaucht. Man kennt sie aus vielen tropischen und subtropischen Gewässern unserer Erde. SIEBER (1991) berichtet von seinen aquaristisch unabhängigen Futtersuchen mit der Alge in Tabletten- und Pulverform und gibt schließlich auch eine positive Schilderung einer Dosierung der Alge (1 gehäufte Eßlöffel auf 1 500 g Rinderherzmix).

Es dürfte sich inzwischen bei den Pflegern asiatischer Farbkarpfen (Koi) herumgesprochen haben, daß auch japanische Futterhersteller den hohen Nährwert dieser Algennahrung erkannt haben. Nach den Ausführungen des genannten Autors »eignet sich Spirulina hervorragend als Nahrungsergänzung (nicht nur für Fische)«. Als Begründung werden folgende Eigenschaften angegeben:

- »Spirulina hat eine höhere Eiweißkonzentration als jede andere Pflanze und weist alle 8 essentiellen Aminosäuren auf.«
- »Der Vitamingehalt liegt deutlich höher als bei Früchten und Gemüse.«
- »Spirulina enthält soviel Eisen, daß damit selbst ein akuter Eisenmangel beim Menschen behoben werden kann.«
- »Der Beta-Carotin-Gehalt ist bis zu 15mal höher als bei Mohrrüben.«
- »Mineralstoffe und Spurenelemente sind organisch gebunden und werden vom Organismus leichter aufgenommen und besser verwertet als Mineralstoffpräparate.«

Der relativ hohe Anteil an Karotinoiden* mag manchen Züchter an die Tatsache erinnern, daß sie die rote Färbung der Fische positiv beeinflussen könnte. Der Autor merkt jedoch dazu an, daß durch die Gaben das Rot nicht roter, aber die eventuell weniger farbigen Körperpartien doch in ihrem Gesamteindruck verbessert werden können.